



Universitätslehrgang Public Health



Medizinische Universität Graz

„Aspekte der Gesundheitsförderung als Teil der Krankenhausplanung“

Kornelia Plank, BA, [9525341]

Zur Erlangung des akademischen Grades Master of Public Health

Betreuer: Dr. Martin Sprenger, MPH



Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich

Abstract

Die Architektur und bauliche Struktur eines Krankenhauses wirkt in vielerlei Hinsicht auf die Menschen, die sich darin aufhalten. In der vorliegende Arbeit mit dem Titel „Gesundheitsförderung in der Krankenhausplanung“ wird diese Tatsache aufgegriffen und anhand folgender Forschungsfrage untersucht: „Welche Aspekte der Gesundheitsförderung sind für die Planung, im Speziellen die Betriebsorganisations- und Funktionsplanung sowie die Architekturplanung eines Krankenhauses relevant, und von welchen Akteurinnen/Akteuren wird das Wissen um diese Aspekte in den Planungsprozess eingebracht?“

Über die Beschreibung der Grundlagen (Gesundheitsförderung, Krankenhausbau und Planungsprozesses) werden im Literaturteil die Berührungspunkte dieser relevanten Themen herausgearbeitet, am Ende des ersten Teiles jene Aspekte genauer beschrieben, die sowohl gesundheitsförderlich als auch für die Betriebsorganisations- und Funktionsplanung sowie die Architekturplanung relevant sind. Zu den wichtigsten planungsrelevanten Faktoren gehören: Tageslicht, Naturbezug, Ruhe, Kommunikation, Orientierung und Wegeführung, funktionales Layout und Infektionsprävention. Diese Aspekte finden sich mit unterschiedlicher Priorisierung beinahe deckungsgleich im zweiten Teil wieder, in dem der Forschungsgegenstand über die sozialemprirische Methode des personenzentrierten Interviews untersucht wurde. Aus der Befragung geht im Weiteren hervor, dass das Wissen über die relevanten Themenbereiche je nach beruflichem Hintergrund unterschiedlich ausfällt und es von großer Bedeutung ist, die Prozesse im Krankenhaus zu verstehen und die Bedürfnisse von Patientinnen/Patienten und Nutzerinnen/Nutzern miteinzubeziehen. Kooperationen und Nutzerinnen-/Nutzerbeteiligung werden theoretisch zwar positiv bewertet, sind aber in der Praxis je nach Planungs-Projektorganisation für die jeweilige Person unterschiedlich relevant. Die Heterogenität der Interviewpartnerinnen/-partnern aus Sicht der beruflichen Tätigkeit ermöglicht die beabsichtigte überblicksmäßige Betrachtung des Forschungsgegenstandes aus mehreren Perspektiven und lässt dadurch keine Verallgemeinerung der Ergebnisse zu. Wissenschaftlich fundierte Aussagen zu den verschiedensten, am Planungsprozess beteiligten Berufsgruppen können nur über weitere Untersuchungen getroffen werden. Da es sich insgesamt um eine Übersichtsarbeit handelt, gibt es zu den unterschiedlichsten Teilbereichen (z.B. Nutzerbeteiligung, Organisationsentwicklung, usw.) noch Forschungsbedarf, um das ganze Spektrum der einzelnen Themen darzustellen.

Abstract

The architecture and structure of a hospital affect in many ways the people who are moving inside. In the present Masterthesis, entitled "Health Promotion und Hospital Planning", this subject is taken and analysed according to the following research question: "Which aspects of health promotion are relevant for the planning process of a hospital, in particular the functional planning part and the architectural design, and which stakeholders exert influence on the planning process." About the description of the basics (health promotion, hospital construction and planning process) the points of contact of these relevant topics are worked out in the literature part.

At the end of the first section those aspects which both have a positive influence on health and are relevant for the functional planning process and the architectural concept are described in detail. The most important relevant planning factors are: daylight, relation to nature, repose, communication, orientation and routing, functional layout and prevention of infections. These aspects are found almost congruent in the second section in which the research subject was investigated with the qualitative reasearch method, the person-centered interview, but with different prioritisation. Furthermore the survey shows that the knowledge about the relevant subject areas is different depending on the professional background and it is of great importance to understand the processes in the hospital and to take the needs of patients and the users into account. Cooperation and personal participation are theoretically evaluated positively but in practice these attributes, depending on the planning project organisation, are relevant in different ways for the persons interviewed. The heterogeneity of the interviewed experts from the viewpoint of professional career enables the intended surveying consideration of the research object from several aspects and therefore any generalisation of the results is allowed. Scientifically based statements about the different, in the planning process involved professional groups can only be taken on further investigations. As the present Masterthesis is an overview there is further need for research to the many different sup-areas (for example user participation, organisational development strategies, etc.) to represent the full range of the several themes.